

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Dynamik, mit der sich die Medienbranche verändert, ist hoch und das Wettbewerbsumfeld, in dem sich die ProSiebenSat.1 Group bewegt, sehr intensiv. Dies gilt aber nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch die geopolitische Lage stellt den Konzern vor Herausforderungen: Das aktuelle Weltgeschehen zeigt deutlich, welchen Beitrag unabhängige Medien in einer demokratisch-freiheitlichen Gesellschaft leisten und wie relevant es ist, Menschen auf Augenhöhe über unterschiedliche Kanäle zu adressieren. Mit seiner großen Reichweite hat ProSiebenSat.1 die besondere Möglichkeit, auf seinen Plattformen nicht nur zu unterhalten, sondern auch Haltung zu zeigen und umfangreich zu informieren.



Der Vorstand hat auf das ökonomisch und strukturell herausfordernde Umfeld reagiert und in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat wichtige Maßnahmen zur konsequenten Transformation der Gruppe umgesetzt. Die strategische Priorität liegt klar auf dem Kerngeschäft Entertainment und lautet: attraktive Inhalte, hohe Reichweite und mehr digitaler Umsatz. Wir sind davon überzeugt, dass der Vorstand die richtigen Weichen gestellt hat, um diese Ziele zu erreichen und zugleich das Portfolio von ProSiebenSat.1 weiter zu optimieren.

Das Unternehmen hat 2024 weitere Schritte umgesetzt, um sein digitales und lineares Entertainment-Angebot noch stärker miteinander zu verzahnen. Ein zentraler Schritt war es, die Streaming-Plattform Joyn ins Zentrum des Entertainment-Segments zu stellen, um den digitalen Wandel in der Mediennutzung zu adressieren. Das starke Wachstum von Joyn in den letzten Monaten ist das Ergebnis der konsequenten Umsetzung der ProSiebenSat.1-Strategie. Wir stehen

hinter der klaren strategischen Ausrichtung des Konzerns und werden in unserer Funktion als Aufsichtsrat das Vorstandsteam mit Bert Habets, Martin Mildner und Markus Breitenecker weiter unterstützen.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) berücksichtigt. Der Vorstand der Gesellschaft wird von uns, dem Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE, umfassend beraten und begleitet.

Der Aufsichtsrat hat daher auch im Geschäftsjahr 2024 den Vorstand in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und ihn bei der Führung der Geschäfte sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Mit der strategischen und operativen Entwicklung des Konzerns setzten wir uns eingehend auseinander. Dazu wurde das Aufsichtsratsgremium vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Aus diesem Grund wurden wir in sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Die Aufsichtsratssitzungen waren von einem intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand gekennzeichnet. Zugleich tagten die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig in sogenannten „Closed Sessions“ und damit auch ohne den Vorstand. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse erforderlich war, haben wir hierüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Über alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurden wir stets umfassend informiert, entsprechende Beschlussvorlagen des Vorstands lagen uns rechtzeitig zur Prüfung vor. Das Gremium wurde dabei im Einzelnen durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt und diskutierte die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen hat uns der Vorstand im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und der Geschäftsordnung anhand schriftlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen informiert und die unterjährigen Finanzinformationen bzw. den Jahresfinanzbericht vorgelegt. Über besondere Vorgänge wurden wir auch außerhalb der Sitzungen und der Regelberichterstattung unverzüglich informiert und bei Bedarf – in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden – um eine Beschlussfassung per Umlaufverfahren gebeten. Zudem stand der Aufsichtsratsvorsitzende fortlaufend in kontinuierlichem Dialog mit dem Vorstandsvorsitzenden Bert Habets und war mit den weiteren Vorstandsmitgliedern im engen Austausch.

Der Aufsichtsrat war aufgrund der Berichterstattung des Vorstands stets umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert, in anstehende Entscheidungen frühzeitig und direkt involviert und konnte so seine Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen. Eine Einsichtnahme in die Bücher und Schriften der Gesellschaft war über die uns im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands vorgelegten Unterlagen hinaus daher nicht erforderlich.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGS- UND KONTROLLTÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2024 mit der Geschäfts- und Finanzlage, den grundsätzlichen Fragen der Unternehmensstrategie, der allgemeinen Personalsituation sowie besonderen Investitionsvorhaben. Das Vorstandsteam hat die strategische Ausrichtung in allen Bereichen intensiv mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Insgesamt fanden im Jahr 2024 fünf ordentliche Sitzungen sowie dreizehn außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE statt. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, acht Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt. Weitere fünf Sitzungen fanden als hybride Sitzung statt, d.h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form.

Die Teilnahmequote der Mitglieder an den ordentlichen Sitzungen lag mit einer Ausnahme bei 100 Prozent und an den außerordentlichen Sitzungen mit zwei Ausnahmen ebenfalls bei 100 Prozent. Die Teilnahmequote bei den Ausschüssen lag mit drei Ausnahmen bei 100 Prozent. Eine Übersicht der Sitzungen sowie der Sitzungsteilnahme gibt nachfolgende Tabelle:

INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Sitzungsanzahl / Teilnahme in %	Aufsichtsrats-plenum Ordentliche Sitzungen		Aufsichtsrats-plenum Außerord. Sitzungen		Prüfungs- ausschuss		Personal- ausschuss		Präsidial- und Nominierungs- ausschuss		Kapitalmarkt- ausschuss		M&A Ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Andreas Wiele (seit 13. Februar 2022; Vorsitzender seit 5. Mai 2022)	5/5	100	13/13	100	11/11	100	1/1	100	3/3	100	0/0		4/4	100
Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler (seit 30. Juni 2023, stellvertretender Vorsitzender seit 13. Mai 2024)	5/5	100	12/12	100	–		0/0		3/3	100	–		–	
Leopoldo Attolico (seit 30. April 2024)	3/3	100	6/6	100	–		–		0/0		0/0		3/3	100
Katharina Behrends (seit 30. Juni 2023)	5/5	100	12/12	100	–		0/0		3/3	100	–		4/4	100
Klára Brachtlová (gerichtliche Bestellung zum 16. Oktober 2023, Wiederwahl durch die Hauptversammlung am 30. April 2024)	5/5	100	12/12	100	10/11	90,9 ¹	–		3/3	100	0/0		3/3	100
Dr. Katrin Burkhardt (seit 30. Juni 2023)	5/5	100	12/12	100	11/11	100	1/1	100	–		0/0		–	
Thomas Ingelfinger (seit 30. Juni 2023)	5/5	100	9/12	75 ¹	–		–		–		–		–	
Christoph Mainusch (seit 30. April 2024)	3/3	100	6/6	100	–		0/0		0/0		–		3/3	100
Simone Scettri (seit 30. April 2024)	3/3	100	6/6	100	8/8	100	–		0/0		–		2/3	66,66 ¹
Marjorie Kaplan (Amtsende zum Ablauf der Hauptversammlung am 30. April 2024)	2/2	100	6/6	100	–		1/1	100	–		–		–	
Ketan Mehta (Amtsende zum Ablauf der Hauptversammlung am 30. April 2024)	1/2	0	5/6	83,33 ¹	–		–		1/2	50 ¹	–		1/1	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher (Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis Ablauf der Hauptversammlung am 30. April 2024)	2/2	100	6/6	100	3/3	100	1/1	100	3/3	100	0/0		–	

¹ Nichtteilnahme wegen eines Terminkonflikts.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 mit den folgenden wesentlichen Themen:

- Die Bilanzsitzung am 5. März 2024, die als Präsenzsitzung stattfand, begann mit einer Closed Session des Aufsichtsrats, in der er sich mit der zukünftigen Zusammensetzung des Vorstands auseinandersetzte. Nach über fünf Jahren im Unternehmen ist Christine Scheffler im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wegen unterschiedlicher Positionen über die nächsten Schritte der Unternehmensaufstellung aus dem Vorstand ausgeschieden. Auf Empfehlung des Präsidialausschusses hat der Aufsichtsrat die einvernehmliche Aufhebung des Vorstandsvertrags mit Christine Scheffler zum 31. März 2024 und die Bestellung von Markus Breitenecker zum Vorstandsmitglied und Chief Operating Officer mit Wirkung zum 1. April 2024 im schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen.

In der Sitzung am 5. März 2024 verabschiedete der Aufsichtsrat auch den Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Nichtfinanziellen Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Bericht des Aufsichtsrats sowie den Vergütungsbericht – jeweils für das Geschäftsjahr 2023. Der Aufsichtsrat hat sich zudem dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen und der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,05 Euro je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber:innen auszuschütten.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der variablen Vorstandsvergütung (Performance Share Plan). Ein weiteres Thema der Sitzung war die Strategie und Geschäftsentwicklung des Unternehmens. In diesem Kontext erörterte der Vorstand seine Maßnahmen zur Kostenanpassung und Effizienzsteigerung mit dem Ziel, die Prozesse noch stärker auf die digitale Transformation auszurichten und auf das herausfordernde ökonomische Umfeld zu reagieren.

Auch die Portfolio-Strategie war Bestandteil dieser Sitzung. ProSiebenSat.1 verfolgt ein aktives Portfoliomanagement mit dem Ziel, Synergien im Konzernverbund zu realisieren. Infolge des klaren Fokus auf das Entertainment-Geschäft prüft die Gruppe den Verkauf von nicht-strategischen Beteiligungen.

Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den Tagesordnungspunkten der Hauptversammlung am 30. April 2024, einschließlich der konzerninternen Reorganisation im Wege der Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile an der Seven.One Entertainment Group GmbH in die Joyn GmbH.

- Schließlich wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den aktuellen Stand der internen Untersuchung im Zusammenhang mit dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz („ZAG“) und der Geschäftstätigkeit der beiden Tochtergesellschaften Jochen Schweizer GmbH („Jochen Schweizer“) und mydays GmbH („mydays“) informiert („ZAG-Thematik“). Der Aufsichtsrat hatte eine externe Rechtsanwaltskanzlei beauftragt, den Sachverhalt im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Leitung und der Kontrolle von Jochen Schweizer und von mydays sowie der Berichterstattung hierüber vollständig und unabhängig zu ermitteln. Die Kanzlei sollte in diesem Zusammenhang unter anderem auch Schadensersatzansprüche gegen einzelne frühere Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE prüfen.
- In mehreren außerordentlichen Sitzungen im März 2024 zur weiteren Vorbereitung der Hauptversammlung befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit seinen Wahlvorschlägen von möglichen Aufsichtsratskandidat:innen, dem Ergänzungsverlangen zur Tagesordnung durch die MFE-MEDIAFOREUROPE N.V., Amsterdam, Niederlande („MFE“), den Wahlvorschlägen zum Aufsichtsrat durch die MFE und die PPF IM LTD, Nikosia, Zypern („PPF“) sowie den entsprechenden Stellungnahmen und Vorschlägen des Aufsichtsrats hierzu. Das Ergänzungsverlangen von MFE beinhaltete u.a. die Abspaltung der Konzernsegmente Commerce & Ventures und Dating & Video sowie die Aufhebung des bestehenden Genehmigten Kapitals und Schaffung eines neuen, deutlich eingeschränkten Genehmigten

Kapitals. MFE hat Leopoldo Attolico und Simone Scettri zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen, PPF hat mit Christoph Mainusch einen Kandidaten benannt.

- In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 22. April 2024 wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den aktuellen Stand des Bauprojekts „New Campus“ informiert. Hierbei ging es insbesondere um die Kostenprognose sowie die zu erwartende Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte.
- Die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in neuer Zusammensetzung nach der Hauptversammlung am 30. April 2024 fand am 13. Mai 2024 statt. In dieser Sitzung wurde Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt sowie Simone Scettri zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Dr. Katrin Burkhardt, die bereits Mitglied des Prüfungsausschusses war, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Zudem wurden Wahlen zur Ausschussbesetzung durchgeführt. Darüber hinaus berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage.
- Am 10. Juli 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit einer möglichen Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen und der Rückforderung variabler Vergütung gegen bestimmte ehemalige Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE im Zusammenhang mit der ZAG-Thematik befasst und diese beschlossen. Der Aufsichtsrat ist damit der Empfehlung des Prüfungsausschusses gefolgt, der sich in einer gesonderten Sitzung am 25. Juni 2024 im Detail mit der Thematik auseinandergesetzt hatte.
- In unserer zweitägigen Strategie-Sitzung am 11. und 12. September 2024, die als Präsenzsitzung stattfand, hat der Aufsichtsrat intensiv die Prioritäten für die einzelnen Segmente erörtert. Der Fokus lag dabei auf dem Kerngeschäft Entertainment und der Positionierung von Joyn als führende kostenlose werbefinanzierte Plattform im deutschsprachigen Markt. Neben strategischen Themen gab der Vorstand einen Einblick in die finanzielle Performance im dritten Quartal 2024. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat auch dem Beschluss des Vorstands zugestimmt, die im Zusammenhang mit der ZAG-Thematik zu erwartende Verhängung von Geldbußen in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. Euro gegen die ProSiebenSat.1 Media SE, die Jochen Schweizer GmbH und die mydays GmbH zu akzeptieren.
- In der Sitzung am 4. November 2024 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Rahmen der Budgetplanung eine erste Einschätzung für das Jahr 2025 basierend auf dem herausfordernden Werbemarktumfeld vorgelegt. Hierbei wurden auch weitere Kosteneinsparungen mit dem Aufsichtsrat diskutiert.
- In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung, die am 5. Dezember 2024 in persönlicher Anwesenheit aller Mitglieder stattfand, wurde dem Aufsichtsrat die Budgetplanung 2025 für den ProSiebenSat.1-Konzern sowie der Mehrjahresplan vorgestellt. Wir wurden darüber hinaus vollumfänglich über die wirtschaftliche Entwicklung der wichtigsten Geschäftsbereiche informiert. Der Aufsichtsrat erhielt zudem einen umfassenden Überblick über die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Nachhaltigkeitsprojekte sowie einen Ausblick zur Nachhaltigkeitsstrategie für das Geschäftsjahr 2025. In dieser Sitzung legte der Aufsichtsrat erneut die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand fest. In der anschließenden Closed Session befassten wir uns mit den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats, die wir entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex regelmäßig durchführen.
- Der Aufsichtsrat kam am 13. Dezember 2024 erneut zu einer virtuellen Sitzung zusammen und stimmte der seitens des Vorstands vorgestellten Budgetplanung für den ProSiebenSat.1-Konzern für das Geschäftsjahr 2025 zu, diese beinhaltet unter anderem die zuvor diskutierten Kosteneinsparungen.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Jahr 2024 14 Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Nach ausführlicher vorausgegangener Diskussion in den ordentlichen

Aufsichtsratssitzungen erteilte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren unter anderem seine Zustimmung zur Bestellung von Markus Breitenecker als Mitglied und Chief Operating Officer in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE.

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Um seine Arbeit effizient wahrzunehmen, verfügte das Gremium 2024 über fünf Ausschüsse: den Präsidial- und Nominierungsausschuss („Presiding and Nomination Committee“), den Personalausschuss („Compensation Committee“), den Prüfungsausschuss („Audit and Finance Committee“), den Kapitalmarktausschuss („Capital Markets Committee“) sowie den M&A Ausschuss („M&A Committee“). Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Plenarsitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Tätigkeit informiert. Ihre Aufgabenschwerpunkte werden nachfolgend beschrieben.

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats und bereitet dessen Sitzungen vor. Zudem verantwortet das Gremium die Aufgaben eines Nominierungsausschusses gemäß dem DCGK und fasst Beschlüsse, die an ihn durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats delegiert wurden. Dazu zählen die Beratung des Vorstands zu Lizenzverträgen, Distributionsvereinbarungen oder Vermarktungsverträgen. Zudem ist es seine Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidat:innen für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern zu benennen.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss tagte im Jahr 2024 dreimal. Alle Sitzungen fanden virtuell per Videokonferenz statt. In diesen Sitzungen hat sich der Ausschuss insbesondere eingehend mit der Vorbereitung von Vorschlägen des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratskandidat:innen an die Hauptversammlung befasst. Bei der Auswahl möglicher Kandidat:innen und der Vorbereitung einer entsprechenden Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Präsidial- und Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit Überlegungen zur künftigen Zusammensetzung des Vorstands. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss fasste 2024 zudem einen Beschluss im Umlaufverfahren.

Der **Personalausschuss** bereitet Beschlussfassungen zu personalspezifischen Vorstandsthemen für das Aufsichtsratsplenium vor. Der Ausschuss führte im Jahr 2024 eine Sitzung in Form einer Videokonferenz durch und fasste keinen Beschluss im Umlaufverfahren. In der Sitzung am 22. Februar 2024 beschäftigte sich das Gremium mit der vorläufigen Zielerreichung im Rahmen des Performance Share Plans für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Gesamt-Zielerreichung für den Performance Share Plan 2020, der Zuteilung aus dem Performance Share Plan 2024 an die Vorstandsmitglieder sowie der vorläufigen individuellen Zielerreichungsgrade des Performance Bonus 2023 für die Vorstandsmitglieder. Abschließend hat sich der Personalausschuss in dieser Sitzung mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 beschäftigt und eine entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat verabschiedet.

Es folgten weitere Sitzungen am 8. Januar 2025 und 22. Januar 2025, in denen sich der Personalausschuss in Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025 mit der Überprüfung und Anpassung des aktuellen Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands beschäftigt hat. Der Personalausschuss wird hierbei von einem unabhängigen Vergütungsberater unterstützt, der in einem formellen Auswahlprozess ausgewählt wurde.

Der **Prüfungsausschuss** hat den Jahres- und den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag vorbereitend für den Aufsichtsrat geprüft und dazu insbesondere über den Prüfungsbericht und den mündlichen Bericht des Abschlussprüfers zu den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung eingehend beraten. Der Prüfungsausschuss sah im

Rahmen seiner Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses keinen Anlass für Beanstandungen. Zudem erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht unter Berücksichtigung des Berichts des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht vor deren Veröffentlichung. Aufgaben des Prüfungsausschusses sind außerdem die Vorbereitung der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung bzw. der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat sowie die sonstigen ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben.

Schwerpunkte bei der Überwachung der Finanzberichterstattung bildeten im Berichtsjahr die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Bewertung des Programmvermögens, die Realisierung von Umsatzerlösen, die Bilanzierung von Unternehmens- und Anteilerwerben, das Hedge Accounting, die Bilanzierung von Marken und selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen, Fortschritte bei den laufenden Betriebsprüfungen sowie die Ertragsteuern.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung überwacht und dabei auch die entsprechende Berichterstattung der Leiterin Governance, Risk & Compliance („GRC“), des Leiters der Internen Revision und des Leiters Rechnungswesens sowie des Abschlussprüfers berücksichtigt. Der Prüfungsausschuss hat sich hier explizit mit den COSO-Elementen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission, „COSO“) auseinandergesetzt und beschäftigt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Weiterentwicklung eines integrierten Governance-Systems, das künftig die Funktionen Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance sinnvoll miteinander verzahnt. Auch der Umgang mit mutmaßlichen Compliance-Fällen, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie der Risikolage, -erfassung und -überwachung im Unternehmen standen im Fokus. Hinzu kamen regelmäßige Berichte über die Risikoeinschätzung seitens der Internen Revision, deren Ressourcenausstattung und Prüfungsplanung.

Der Prüfungsausschuss wurde über den aktuellen Sachstand der laufenden Untersuchungen im Zusammenhang mit der ZAG-Thematik informiert und hat sich in seiner Sitzung am 25. Juni 2024 im Detail mit möglichen Schadensersatz-, Deckungs- und Rückforderungsansprüchen auseinandergesetzt.

Ein weiteres Schwerpunktthema war die regelmäßige Berichterstattung zum Bauprojekt „New Campus“. Ferner befasste sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 durch die ordentliche Hauptversammlung, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und dessen Honorarvereinbarung. Er überwachte die Wirksamkeit und Qualität der Abschlussprüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die von diesem zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachten Leistungen.

Nach einem sorgfältig durchgeführten und umfassenden Ausschreibungsprozess nach Maßgabe von Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (EU-Abschlussprüferverordnung) hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) und die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das ausgeschriebene Prüfungsmandat für das Geschäftsjahr 2024 empfohlen und eine begründete Präferenz für PwC mitgeteilt. Der Prüfungsausschuss hat sich kontinuierlich mit dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Prüfungsrisiken und die erforderliche Ausrichtung der Abschlussprüfung ausgetauscht sowie die Prüfungsergebnisse diskutiert. Er hat eine interne Regelung über Dienstleistungen des Abschlussprüfers, die nicht im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen – sogenannte Nichtprüfungsleistungen – getroffen, ließ sich durch den

Abschlussprüfer und den Vorstand zu jeder Sitzung über entsprechende Aufträge und die in diesem Zusammenhang angefallenen Honorare informieren und hat diese jeweils gebilligt.

Der Vorstand informierte den Prüfungsausschuss regelmäßig über den Status verschiedener Aktivitäten zur Finanzierung sowie zur Liquiditätssicherung des Unternehmens.

Zu ausgewählten Punkten der Tagesordnung nahmen neben dem Vorstand die Leiter:innen der zuständigen Fachabteilungen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, sie erstatteten Bericht und beantworteten Fragen. Darüber hinaus führte der jeweilige Vorsitzende des Prüfungsausschusses – Prof. Dr. Nonnenmacher bzw. ab dem 13. Mai 2024 Simone Scettri – zwischen den Sitzungsterminen Gespräche zu wichtigen Einzelthemen, unter anderem mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Finanzvorstand sowie dem Abschlussprüfer, mit dem er sich insbesondere über den Fortgang der Prüfung austauschte. Über die wesentlichen Ergebnisse dieser Gespräche wurde dem Prüfungsausschuss und, soweit erforderlich, dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet.

Der Ausschuss hat im Berichtsjahr zehnmal in Gegenwart des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands sowie des Abschlussprüfers getagt. Eine weitere Sitzung fand ohne den Abschlussprüfer statt. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, fünf Sitzungen fanden in hybrider Form statt und vier Sitzungen in Form einer Videokonferenz. Die Sitzungen wurden in der Regel mit einer anschließenden Closed Session des Prüfungsausschusses ergänzt, an denen nur der Abschlussprüfer teilnahm.

Der **Kapitalmarktausschuss** ist ermächtigt, anstelle des Gesamtgremiums über die Zustimmung zur Ausnutzung des Genehmigten Kapitals der Gesellschaft, der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien und/oder zum Einsatz von Derivaten bei Erwerb eigener Aktien sowie jeweils damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen zu beschließen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde keine Sitzung einberufen.

Der **M&A-Ausschuss** berät den Vorstand bei strategischen, operativen und sonstigen gewichtigen Fragen im Rahmen der M&A-Aktivitäten bzw. der Portfolio-Strategie des Unternehmens. Wesentlicher Gegenstand der Beratungen im Geschäftsjahr 2024 waren die strategischen Überlegungen zu Verivox und flaconi mit dem Ziel, sich noch stärker auf das Kerngeschäft Entertainment zu fokussieren. Im Geschäftsjahr 2024 tagte der M&A Ausschuss viermal in Form von virtuellen Sitzungen.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Der Jahres- und Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind von PwC ordnungsgemäß geprüft und am 5. März 2025 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Alle Abschlussunterlagen, der Nachhaltigkeitsbericht¹, der Risikobericht sowie die Prüfungsberichte von PwC lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden eingehend von uns geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen und nach Abschluss seiner eigenen und vom Prüfungsausschuss vorbereiteten Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte

¹ Der Nachhaltigkeitsbericht wird auf konsolidierter Basis für die ProSiebenSat.1 Group aufgestellt und erfüllt gleichzeitig alle Anforderungen an die Nachhaltigkeitsklärung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 vom 31. Juli 2023, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union am 22. Dezember 2023) wie auch die Anforderungen an die nichtfinanziellen Berichtspflichten nach §§ 315b bis 315c HGB (nichtfinanzielle Konzernklärung). Dabei wird die Nachhaltigkeitsklärung für die ProSiebenSat.1 Group unter vollständiger Beachtung der ESRS aufgestellt.

und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahres- und Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht, der Vergütungsbericht sowie der Nachhaltigkeitsbericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Schließlich hat der Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 2 Satz 4 AktG eine externe inhaltliche Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch PwC beauftragt.

→ **Informationen, Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

INTERESSENKONFLIKTE

Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, mögliche Interessenkonflikte unverzüglich dem Vorsitzenden des Präsidial- und Nominierungsausschusses offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2024 lagen bei einem Mitglied des Aufsichtsrats folgende Anhaltspunkte für Interessenkonflikte vor:

- Katharina Behrends ist als General Manager für die DACH-Region für MFE tätig. Sie hat daher keine wettbewerbslich sensiblen Informationen zu den Aktivitäten des ProSiebenSat.1-Konzerns in den Werbemärkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten und bei der Diskussion dieser Themen die Sitzungen jeweils verlassen. Sie hat sich ferner bei der Beschlussfassung über die Stellungnahmen des Aufsichtsrats zu den Beschlussvorschlägen von MFE zur Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 der Stimme enthalten.

Darüber hinaus gab es keine Anzeichen für das Vorliegen von Interessenkonflikten.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat berichten zum Thema Corporate Governance im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, welche im Internet sowie im Geschäftsbericht zu finden sind.

→ www.prosiebensat1.com/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung

→ **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Im Berichtsjahr 2024 fand am 13. Mai 2024 eine Auffrischung bezüglich der wichtigsten Corporate Governance-Themen unter Einbindung einer externen Rechtsanwaltskanzlei statt. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden eingehend in sogenannten „Onboarding Sessions“ eingearbeitet. Dabei haben sie die Gelegenheit, die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zu einem bilateralen Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche zu treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens sowie dessen Governance-Struktur zu verschaffen.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Christine Scheffler ist zum 31. März 2024 in bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wegen unterschiedlicher Positionen über die nächsten Schritte der Unternehmensaufstellung aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Personalressort wird seitdem direkt vom Vorstandsvorsitzenden Bert Habets geführt. Die Zuständigkeit für die Bereiche Corporate Procurement & Real Estate sowie Shared Services wurden dem Finanzvorstand Martin Mildner übertragen. Um den strategischen Fokus auf den Entertainment-Bereich auch im Vorstand weiter zu verstärken, hat der Aufsichtsrat Markus Breitenecker mit Wirkung zum 1. April 2024 in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media SE berufen. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Bert Habets hat Markus Breitenecker als

Chief Operating Officer die operative Steuerung des Entertainment-Bereichs übernommen. Sein Fokus liegt auf den Bereichen Streaming und digitale Plattformen. Darüber hinaus ist er insbesondere für die Länderaktivitäten in der Schweiz und Österreich verantwortlich.

Personelle Veränderungen gibt es auch im Aufsichtsrat: Die Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media SE hat am 30. April 2024 Klára Brachtlová, die bereits zuvor seit 16. Oktober 2023 als gerichtlich bestelltes Mitglied dem Aufsichtsrat angehörte, Christoph Mainusch, Leopoldo Attolico und Simone Scettri in den Aufsichtsrat gewählt. Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, Marjorie Kaplan und Ketan Mehta gehören dem Aufsichtsrat nach dieser Hauptversammlung folglich nicht mehr an. Die Wahl von Christoph Mainusch erfolgte aufgrund eines Wahlvorschlags durch PPF, die Wahl von Leopoldo Attolico und Simone Scettri erfolgte aufgrund eines Wahlvorschlags bzw. Tagesordnungsergänzungsverlangens von MFE.

Ich habe am 24. Januar 2025 den Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft darüber informiert, nach dem regulären Ablauf meiner Wahlperiode keine weitere Amtszeit als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats anzustreben. Daher beabsichtige ich, mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai 2025 aus dem Aufsichtsrat auszusteigen. Der Aufsichtsrat und sein Präsidial- und Nominierungsausschuss haben daraufhin unverzüglich die Suche nach einer geeigneten Nachfolge eingeleitet, um der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2025 einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Das gesamte Aufsichtsratsgremium bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihr langjähriges Engagement bei ProSiebenSat.1. Der Aufsichtsrat dankt zudem Christine Scheffler für ihre sehr professionelle Personalarbeit, ihre Innovationsfreude und ihre Leidenschaft für die rund 7.000 Mitarbeiter:innen der ProSiebenSat.1 Group weltweit. Gleichzeitig begrüßt der Aufsichtsrat Markus Breitenecker im Vorstand. Er ist ein ausgewiesener TV- und Streaming-Experte und seit beinahe drei Dekaden überaus erfolgreich im Unternehmen tätig.

Der Wettbewerb, in dem sich die ProSiebenSat.1 Group bewegt, ist herausfordernd. Diese Dynamik fordert Kraft. Sie prägt aber zugleich auch den Spirit, der die Mitarbeiter:innen bei ProSiebenSat.1 eint. Mit ihrer Kreativität, ihrem Know-how und ihrem Engagement gestalten sie die Zukunft des Unternehmens. Ihnen gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank.

Es ist entscheidend, das Marktumfeld aktiv zu gestalten und Gewohntes immer wieder zu hinterfragen. Daher können wir heute auf ein geschärftes Unternehmensprofil blicken: ProSiebenSat.1 konzentriert sich auf seine Stärken, die vor allem im Kerngeschäft Entertainment liegen. Dabei verfolgt der Konzern das Ziel, Joyn als führende werbefinanzierte Entertainment-Plattform für alle Menschen im deutschsprachigen Raum zu positionieren. Wir danken Ihnen, liebe Aktionär:innen, dass Sie ProSiebenSat.1 auf diesem Weg begleiten.

Unterföhring, im März 2025

Für den Aufsichtsrat



DR. ANDREAS WIELE

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER